

REFERENZOBJEKT

Sanierung eines Hangrutsches Stadt Gummersbach

Ingenieurbüro
Dirk und Michael Stelter
Siegburg

Im Bereich der Alpestraße im Ortsteil Derschlag ist es nach Starkregenereignissen in 2007 zu einem Hangrutsch gekommen. Dabei ist auch ein Teil der Fahrbahn auf ca. 25 m Länge abgerutscht. Nach Begutachtung durch einen Geologen und provisorischen Sofort-Sicherungsmaßnahmen wurde das Büro Stelter zunächst mit einer Variantenprüfung zur Hangsanierung beauftragt.

zu beachten war:

Die Baustelle kann nur über die auf 30 t Belastung begrenzte Aggerbrücke angefahren werden (dadurch Variante „Bohrpfahlwand“ z.B. nicht möglich).

Aufgrund des Bodengutachtens muss die Böschung durch Bodenaustausch komplett neu aufgebaut werden.

Es liegen Versorgungsleitungen im Ausbaubereich.

Nach Prüfung mehrerer Varianten und Aufzeigen der Kosten hat sich die Stadt Gummersbach für den Neuaufbau der Böschung mit Bewehrung durch Geogitter und einen Straßenausbau im Bereich der Schadstelle entschieden.

Bauablauf:

Die lehmig-breiigen Bodenmassen wurden ausgebaggert und abgefahren.



*Aushub und
frei gelegtes
Stromkabel*

Dann wurde die Böschung mit scharfkantigem Schottermaterial, Kunststoff-Geogittern und Jutematten wieder aufgebaut/bewehrt.



Blick vom anderen Ufer auf die sanierte Böschung

Zuletzt erfolgte der Straßenausbau, wobei die Entwässerung der Fahrbahn durch Drehen der Querneigung zukünftig nicht mehr über den Hang erfolgt.



neue Fahrbahn mit „gedrehter“ Entwässerung

Projektdaten:
Leistungsphasen 2-7 HOAI
Bauvolumen: ca. 80.000 €
Planungszeitraum: 2007 - 2009
Ausführungszeitraum: 2009

Auftraggeber:
Stadt Gummersbach, Fachbereich 9
Rathausplatz 1
51643 Gummersbach